

# **Therapeutisches Musizieren**

## **Musik am Patientenbett zur ergänzenden Gesundheitspflege sowie in der Sterbebegleitung**

**Therapeutische Musiker** werden darin ausgebildet, die Arbeit der medizinischen Versorger zu unterstützen, indem sie patientennah der Situation angemessene Live-Musik spielen. Dabei befindet sich der Musiker im stetigen Austausch mit den behandelnden Ärzten, Therapeuten, Seelsorgern und Pflegern.

Die Arbeit eines Therapeutischen Musikers ist keine interaktive Therapie und erfordert keine ausdrückliche Reaktion des Patienten. Die gespielte Musik dient nicht der Unterhaltung, sondern ist als unaufdringlicher Dienst am Patienten zu betrachten.

**Musik am Krankenbett** kann einen Patienten in vielerlei Hinsicht unterstützen, kann z. B. die Schmerzverarbeitung erleichtern, Ängste reduzieren, die Körperrhythmen stabilisieren und ganz allgemein den Stresslevel mindern. Die jeweils gespielte Musik wird den Bedürfnissen des Patienten angepasst.

**Live-Musik** ist für diese Anwendungen zu bevorzugen, denn der Therapeutische Musiker bietet eine warmherzige und fürsorgliche Präsenz im Krankenzimmer für die Dauer des Spiels und kann von Augenblick zu Augenblick auf die sich ändernden Bedürfnisse des Patienten eingehen.

Auch sind die akustischen Klänge eines geeigneten live gespielten, nicht verstärkten Instrumentes bei weitem effektiver als digitalisierte, gefilterte und komprimierte Frequenzen einer CD.

**Eine Ausbildung im Therapeutischen Musizieren** beinhaltet u.a:

- gründliches Studium am Instrument und Harmonielehre
- die Erarbeitung eines umfangreichen Repertoires verschiedener Stilrichtungen und Kategorien
- Verhaltensregeln und Dokumentation in Kliniken
- Hygienische Regeln und Infektionsschutz
- Einführung in Anatomie und Physiologie
- rechtliche Fragen
- Berufsethik

**Die positive Wirkung von Therapeutischer Musik** und insbesondere von Harfenmusik auf Patienten wurde v. a. in den USA bereits in zahlreichen Studien nachgewiesen. Neben Hospizen gibt es etliche mögliche Einsatzorte für Therapeutische Musik, darunter Aufwachräume, Intensivstationen, Notfallräume, Palliativstationen, Neugeborenen-Intensivstationen, Entbindungsstationen - um nur einige zu nennen. Auch das Klinikpersonal sowie Angehörige von Patienten können häufig von der wohltuenden Wirkung der Live-Musik profitieren.